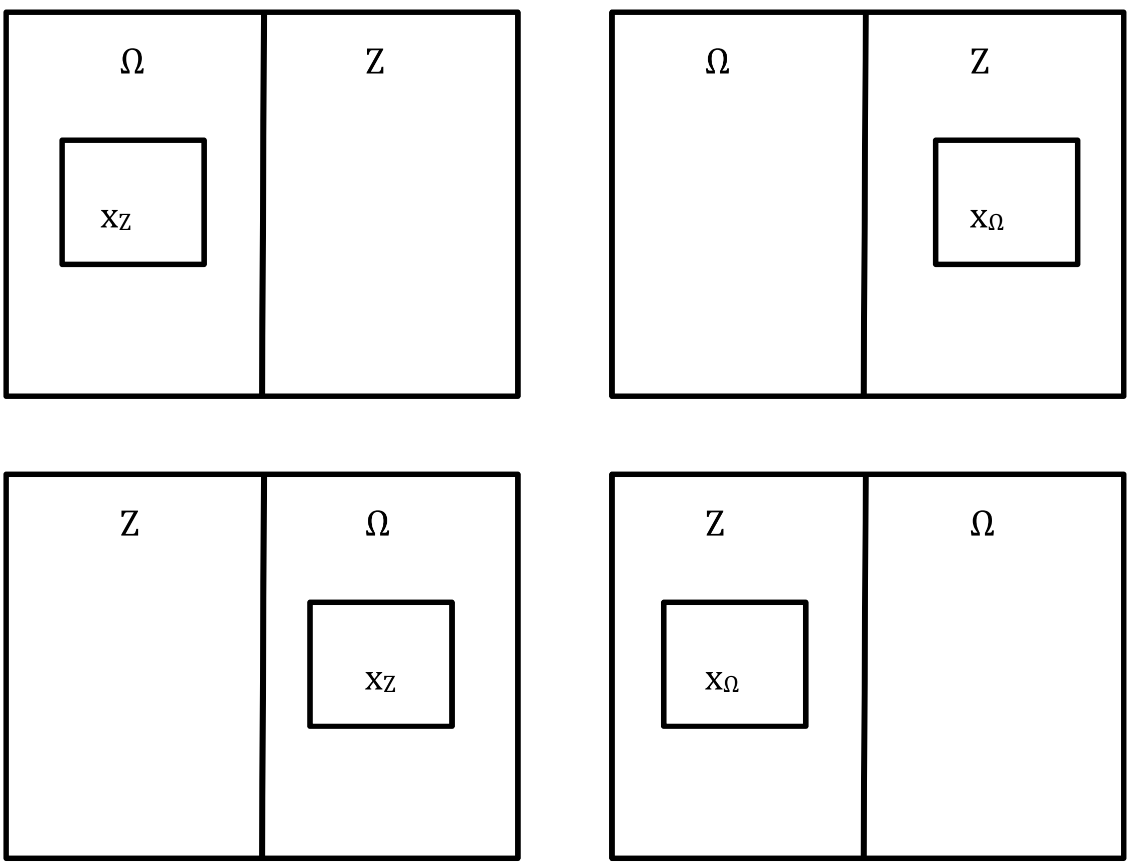
Prof. Dr. Alfred Toth

Possessivität und Copossessivität von Objekten und Zeichen II

1. In Toth (2015a) hatten wir die Austauschrelationen zwischen Zeichen und Objekten, die man bekanntlich durch die Menge von Abbildungen

ν: $\Omega = f(\Sigma) \rightleftarrows \Sigma = f(\Omega)$

definieren kann (vgl. Toth 2015b), mit Hilfe von qualitativ-mengentheoretischen Venndiagrammen auf der minimalen Basis von 2 Mengen und 1 Teilmenge dargestellt



mit den zugehörigen qualitativ-mengentheoretischen Relationen

$R_1 = [[x_Z \subset \Omega], Z]$

$R_2 = [\Omega, [x_\Omega \subset Z]]$

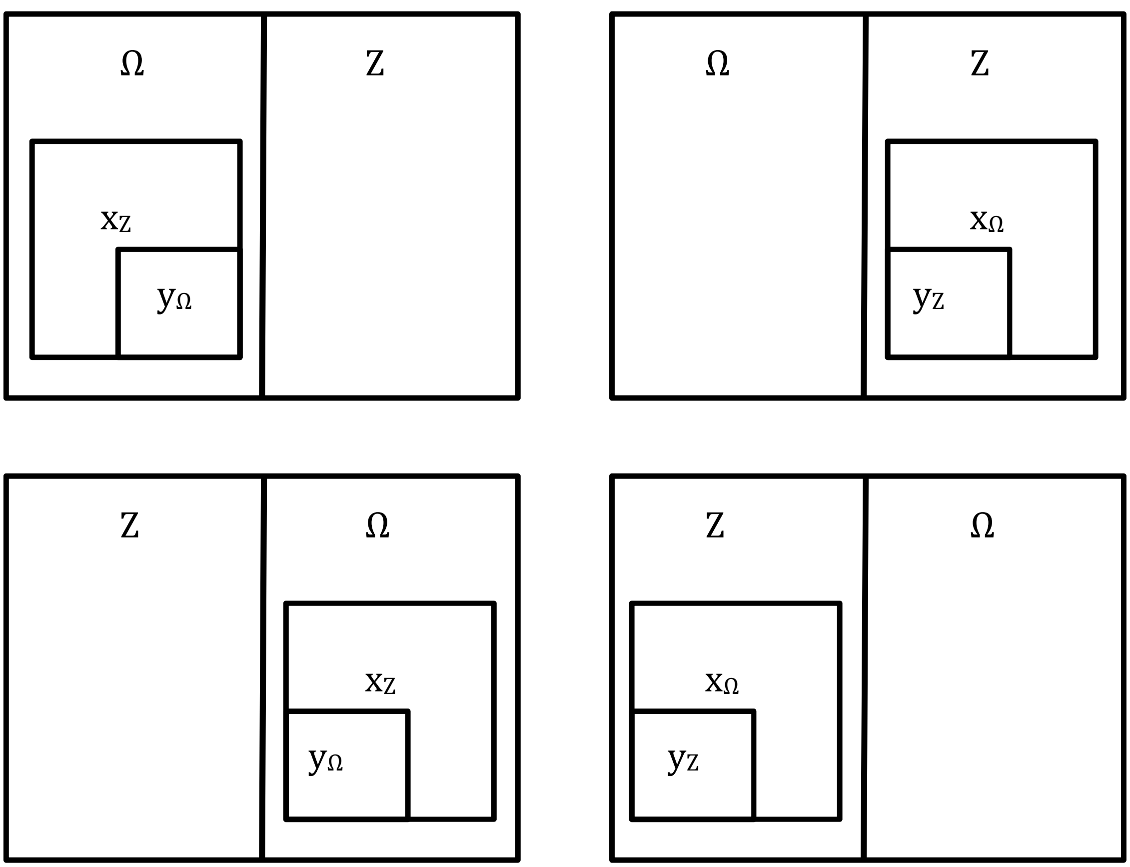
$R_3 = [Z, [x_Z \subset \Omega]]$

$R_4 = [[x_\Omega \subset Z], \Omega]$.

2. Um triadische bzw. trichotomische Ordnungen zu erreichen, wie sie bekanntlich nicht nur der Semiotik, sondern vermöge Isomorphie auch der Ontik zugrunde liegen, ist es jedoch nötig, nicht nur 2 Mengen, sondern auch 2 Teilmengen zugrunde zu legen. Da das Zeichen durch Bense (1979, S. 53 u. 67) als "Relation über Relationen", d.h. selbsteinbettend und damit unter Ausschaltung des Fundierungsaxioms der klassischen (quantitativen) Mengentheorie durch

$Z = (M \rightarrow ((M \rightarrow O) \rightarrow (M \rightarrow O \rightarrow I)))$

definiert worden war, erhält man also sogleich folgende erweiterten qualitativen Venndiagramme



mit den zugehörigen qualitativ-mengentheoretischen Relationen

$R_1 = [[[y_\Omega \subset x_Z] \subset \Omega], Z]$

$R_2 = [\Omega, [[y_Z \subset x_\Omega] \subset Z]]$

$R_3 = [Z, [[y_\Omega \subset x_Z] \subset \Omega]]$

$R_4 = [[[y_Z \subset x_\Omega] \subset Z], \Omega]$.

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Possessivität und Copossessivität von Objekten und Zeichen (I). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Das vollständige System metasemiotischer Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

1.7.2015